

**11. Sitzung der Kommission für Erschließung und Metadaten  
Sitzungsperiode 2019/2022 - Protokoll**

Datum: 25. Mai 2022  
Ort: Videokonferenz  
Zeit: 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Teilnehmer:**

Michael Beer	BSB	(Vorsitz)
Michael Franke-Maier (bis 12:35)	UB FU Berlin	(Ständiger Gast),
Alexandra Heiss	UB Frankfurt (Oder)	
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Viola Taylor	UB FU Berlin	(Protokoll)
Peter Thiessen	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)

**Entschuldigt:**

Nicole Heidingsfelder	KOBV-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Sonja Kümmer	UB LMU München	
Katja Koralewski	Bibliothek der Hochschule München	

**Tagesordnung**

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. RDA-Erschließungshandbuch
  - 2.1 Arbeitsstand
  - 2.2 Planung von Schulungen für BVB/KOBV (ca. Februar/März 2023)

### 3. Verbundkatalog

#### 3.1 Anreicherungen über Culturegraph

3.1.1 Löschen der Angaben in \$P bei intellektueller Bearbeitung

3.1.2 Qualitätssicherung der Anreicherungen

#### 3.2 Weitere von der AGSE geplante Anreicherungen (nicht über Culturegraph)

### 4. Verbundzentrale

4.1 Mitte April wurde die Zahl von 30 Millionen Titelaufnahmen in der Verbunddatenbank (BVB01) erreicht.

#### 4.2 Aktionenliste

### 5. Bericht aus der AGFE

### 6. Bericht aus der AGSE

### 7. Sonstiges

1. Erschließung von Einbänden. Vorgabe der BSB.

2. Nachweis von Provenienzangaben

Anhang 1: Anreicherungen von inhaltserschließenden Metadaten

Anhang 2: Erschließung von Einbänden. Vorgabe der BSB

## **1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung**

Herr Beer begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Das Protokoll der 10. Sitzung ist bereits genehmigt und veröffentlicht ([Protokoll zur 10. Sitzung](#)). Der Termin der nächsten Sitzung (voraussichtlich Ende September) wird mittels einer Umfrage ermittelt.

[Nach der Sitzung: Der Termin der nächsten Sitzung wurde auf Dienstag, 20. September 2022 festgelegt]

## **2. Verbundkatalog**

### **2.1. Löschen der Angaben in \$P bei intellektueller Bearbeitung.**

Diese Angaben, die bei den von der AGSE betreuten Anreicherungsaktionen in die Aufnahmen kommen und codierte Informationen zur Anreicherung enthalten, gibt es auch bei Elementen der Formalerschließung; dafür wird eine Anleitung für KKB Online erstellt. Die beiden von Frau Taylor und Herr Franke-Maier erstellten Vorschläge wurden begutachtet. Ein gemeinsamer Vorschlag wird von beiden

Kolleg\*innen erarbeitet und per Mail zur Begutachtung an die KEM geschickt, damit eine baldige Veröffentlichung möglich ist.

## **2.2. Anreicherungen in der Sacherschließung**

### **2.2.1 Qualitätssicherung der Anreicherungen**

In geringem Umfang gibt es bei der Culturegraph-Anreicherung auch fehlerhafte Anreicherungen. Das hat verschiedene Ursachen. Herr Franke-Maier wird die Gründe und die Maßnahmen in der AGSE erörtern, um hier noch Verbesserungen zu erzielen. Benötigt wird eine Möglichkeit, zu verhindern, dass Fehler, die mit intellektuellen Korrekturen bereinigt werden, durch weitere Anreicherungsaktionen wieder eingespielt werden.

### **2.2.2 Weitere von der AGSE geplante Anreicherungen (nicht über Culturegraph)**

Herr Franke-Maier hat zum TOP 2.2 einen kleinen Vortrag gehalten (siehe [Anhang 1:](#)), in dem über die Qualitätssicherung und weitere geplante Anreicherungen berichtet wurde. In der anschließenden Diskussion wurde - um zu verhindern das weitere falsche Culturegraph-Anreicherungen an Titeln ergänzt werden – festgelegt, dass in korrigierten Titelsätzen nun in MAB-Feld 078n der Inhalt „cgwrk-korr“ eingetragen wird.

Auftrag an die Verbundzentrale: Aufnahme des Codes cgwrk-korr in die Liste der erlaubten Begriffe für 078n.

Eine Fehlerquelle waren Bücher, die in Mundarten übersetzt wurden. Hier wurde teilweise die Mundart als Schlagwort erfasst, was nicht regelwerksgerecht ist. Es gibt aber im Moment keine Möglichkeit Mundarten normiert zu erfassen. Die AGFE wird deshalb beauftragt einen Standard festzulegen, der dies möglich macht.

## **3. RDA-Erschließungshandbuch**

### **3.1 Schulungen**

Bis Ende Mai werden die Arbeiten für das ASEQ-Format für das Erschließungshandbuch beendet sein. Für das Erschließungshandbuch resp. die Elementbeschreibungen sind noch einige wenige Fragen offen. Die Schulungsgruppe der DNB erstellt formatneutrale Unterlagen. Es ist geplant, eine Einführung in den Aufbau des Erschließungshandbuchs und der Elementbeschreibungen zu geben. Zusätzlich werden Regelwerksänderungen erläutert (bspw. dürfen nun Tippfehler in den Titeln korrigiert werden).

Die (Online-)Schulung dauert circa drei Stunden. Unklar ist, wie viele Teilnehmer dabei aus den Verbänden geschult werden können.

Es stellt sich somit die Frage, wer und wie viele Kolleg\*innen aus BVB und KOBV an der DNB Schulung teilnehmen können. Vorgaben aus der DNB stehen noch aus.

Zusätzlich will die DNB Schulungen für Bibliotheken anbieten, die keinem Verbund angehören.

### **3.2 Planung von Schulungen für BVB/KOBV (ca. Februar/März 2023)**

Die Schulungen der DNB werden voraussichtlich im Februar 2023 beginnen. Anschließend werden Kolleg\*innen der beiden Verbände geschult. Dafür werden die Schulungsunterlagen im die Angaben im eigenen Format (hier ASEQ/MAB) angereichert. Es sind zwei Online-Veranstaltungen geplant für Multiplikator\*innen aus den Leitbibliotheken. Die Teilnehmer werden dann in ihrer Funktion als Multiplikator\*in die Informationen in den jeweiligen Einrichtungen und den zugeordneten Bibliotheken weiterschulen.

Bibliotheken im KOBV, die nicht im B3Kat katalogisieren, müssen an formatneutralen Schulungen der DNB teilnehmen.

## **4. Verbundzentrale**

### **4.1 Mitte April wurde die Zahl von 30 Millionen Titelaufnahmen in der Verbunddatenbank (BVB01) erreicht.**

Mitte April 2022 wurde die Anzahl von 30 Millionen Titelaufnahmen im B3Kat erreicht. Damit gehört der B3Kat zu den größten Verbundkatalogen im DACH-Raum.

### **4.2 Aktionenliste**

K105	Ermittlung der Tp6-Sätze in BVB18, mit denen mindestens ein Titel im B3Kat verknüpft ist, und Sortierung dieser Tp6-Sätze absteigend nach der Anzahl damit verknüpfter Titel zur kooperativen Aufkatalogisierung für die Normdatenredaktionen	erledigt
K106	Einspielung von 230.000 selbsterstellten Aufsatzaufnahmen aus MGH	erledigt

## **5. Bericht aus der AGFE**

Die Protokolle sind veröffentlicht und sind zu finden unter <https://www.bib-bvb.de/web/ag-fe/protokolle>

## 6. Bericht aus der AGSE

- Letzte Arbeiten an der Migration von RVK-Notationen aus 700g nach 701g, Umstellung ist beendet, Importkonverter für Übernahmen aus anderen Verbänden werden angepasst, danach wird Feld 700g gesperrt. BVB-Info-Mail ist in Vorbereitung.
- Fehleranalyse der Culture-Graph-Anreicherungen und diesbzgl. Austausch mit der DNB, Diskussion von Korrekturläufen in der kommenden, 15. Sitzung
- Planung von Culturegraph-Anreicherungen von RVK-Notationen
- Abstimmung der Datenfelder für inhaltserschließende Metadaten für Forschungsdaten mit der *AG Metadaten für Forschungsdaten*
- Datenbereinigungen falsch codierter Schlagwörter
- Planung und Umsetzung Neuaufbau Schlagwortindex
- Korrekturarbeiten an Formangaben bzw. als Sachbegriff verknüpfte Formschlagwörter
- Analyse der DDC-Felder MAB 700\_\_, 700b, 700d und 705 auf formal falsche Daten, Definition von Bereinigungsbedingungen als Vorbereitung für die Umsetzung nach 701
- Anpassung des Importkonverters für Sacherschließungsdaten aus dem SWB/K10plus

## 7. Sonstiges

### 1. Erschließung von Einbänden. Vorgabe der BSB. (s. Anhang 2)

Es stellt sich die Frage, ob diese Anleitung für andere Bibliotheken hilfreich wäre und deshalb in die KKB Online aufgenommen werden könnte?

Hierbei handelt es sich um eine Vorgabe, die von der Handschriftenabteilung der BSB erstellt wurde.

Die danach erstellten Aufnahmen sind in 078q mit dem Code „bsbeinband“ versehen und können so in Aleph gefunden werden. Für die Einbände wurde der Datenträgertyp „Gegenstand“ verwendet. Die enthaltenen Handschriften oder Drucke erhalten jeweils eigene Titelaufnahmen, so dass beide Ressourcen sehr gut beschrieben werden können.

In der folgenden Diskussion wird als problematisch erachtet, dass eine technische Lösung zur Nutzung von entsprechenden Beziehungskennzeichen im MAB-Feld 787 nicht vorhanden ist, da die RDA keine passenden Beziehungskennzeichen für eine Verknüpfung zwischen Codex/Buch und Einband anbieten

Herr Beer wird Hinweise und weitere Anmerkungen zu den im B3Kat schon vorhandenen Titelaufnahmen von Bucheinbänden an die entsprechenden Kolleg\*innen weitergeben.

Generell wird das Papier begrüßt und sollte als Hilfe für andere Bibliotheken in den KKB Online veröffentlicht werden.

## **2. Nachweis von Provenienzangaben**

In der MARC-Community beginnt gerade eine Diskussion darüber, wie Provenienzinformationen besser im MARC-Format abgebildet werden können. Hierzu gibt es ein Discussion Paper (MARC DISCUSSION PAPER NO. 2022- DP09), das aus der deutschsprachigen Community in Zusammenarbeit mit der DNB erstellt wurde.

Anmerkung:

Provenienzforscher haben das Problem, dass Provenienzangaben nur mühsam über die Lokalsysteme ermittelt werden können. Solche, eindeutig den Bibliotheken zugeordneten Angaben im Verbundkatalog, könnten hier Abhilfe schaffen.

Die KEM beschließt, zu dem Papier keine Stellungnahme abzugeben, sondern das Ergebnis der Diskussion in der MARC Advisory Group abzuwarten.

Ziel sollte es aber sein, im Verbundkatalog einen Nachweis der Provenienzangaben verankern zu können.

## Anhang 1:

### Anreicherungen von inhaltserschließenden Metadaten

Michael Franke-Maier

11. Sitzung der Kommission für Erschließung und Metadaten Sitzungsperiode 2019/2022

Online-Sitzung - Mittwoch, 25. Mai 2022

#### A) eBook-Paketanreicherungen

- Anreicherung von Zieldatensätzen aus eBook-Paketen aus vornehmlich Print-Quellsätzen (siehe BVB-Infomail vom Mi 26.01.2022, 13:34)
- Außerhalb von CultureGraph

#### Vorgaben

1. es musste eine entsprechende parallele Print-Publikation vorhanden sein,
2. diese musste über MAB-Feld 776 in den E-Book-Aufnahmen via ISBN verknüpft sein,
3. es mussten im Titeldatensatz des Printexemplars anzureichernde inhaltserschließende Elemente vorhanden sein.

#### Fehlerpotenzial

- wenig fehleranfällig für systematische Fehler, wenn Algorithmik sauber,
- Fehler sind Einzelfälle,
- es werden intellektuelle Fehler weitergegeben.

#### Ergebnisse

- Von ca. 105.000 E-Book-Datensätzen rund 20% berücksichtigt,
  - 11.109 Titelaufnahmen mit einer oder mehreren RVK-Notationen angereichert,
  - 6.743 Sätze mit Formangaben angereichert,
  - 18.133 Schlagwortfolgen oder Einzelschlagwörter angereichert
  - 10.267 angereicherte Titelaufnahmen waren vorher ohne Schlagwortfolgen / Einzelschlagwörter.
- 
- Derzeit einmalige, abgeschlossene Aktion
  - Ggf. Ausweitung / Wiederholung

## B) culturegraph

- Anreicherungen auf Basis der Werkbündel der DNB

Ablauf: Vier Phasen

- RSWK-Schlagwortfolgen / Formangaben innerhalb des B3Kats (abgeschlossen)
- RVK-Notationen innerhalb des B3Kats (in Planung)
- RSWK-Schlagwortfolgen / Formangaben verbundübergreifend
- RVK-Notationen verbundübergreifend
- Weiteres ? (z.B. DNB-Sachgruppen oder DDC-Notationen)

Fehlerpotenziale

- Zwei mögliche Fehlerquellen
- Falsche Werkbündelung: Einem Werkbündel werden Datensätze zugeordnet, die eigentlich nicht in das Bündel gehören.
- Anreicherung von intellektuellen Fehlern aus einem Werkbündelelement: Das Werkbündel ist korrekt, aber ein Element hat eine falsche Erschließung, die dann an anderen Datensätzen weitergereicht werden.

BV020397940 - beide Fehler im gleichen Bündel

Art des Inhalts	Ausstellungskatalog, 1983, Karlsruhe
Art des Inhalts	Ausstellungskatalog, Städtische Wessenberg-Galerie, 21.08.1977-25.09.1977, Konstanz
Art des Inhalts	Ausstellungskatalog, Städtische Galerie Karlsruhe, 16.04.1983-12.06.1983, Karlsruhe
Art des Inhalts	Ausstellungskatalog, Schlossmuseum Aschaffenburg, 07.1983-08.1983, Aschaffenburg
Art des Inhalts	Ausstellungskatalog, Städtische Galerie Regensburg, 23.09.1983-06.11.1983, Regensburg
Art des Inhalts	Ausstellungskatalog, Galerie Jahrhunderthalle Hoechst, 27.11.1983-08.01.1984, Hoechst, Frankfurt, Main
Art des Inhalts	Bildband
Art des Inhalts	Konferenzschrift
Art des Inhalts	Werkverzeichnis

Blauer Rahmen: Fehler bei der intellektuellen Erschließung

- Systematische Fehler müssen z.B. über Ausschlusskriterien bei der Anreicherung verhindert werden, im Beispiel: Formangabe Ausstellungskatalog wird generell nicht angereichert
- Kontakt mit DNB ist aufgenommen
- Austausch über Fehlerpotenziale
- Aus Fehlern lernen für Phase 2-4
- Einzelne intellektuelle Fehler müssten idealerweise vor Anreicherung im Ursprungsdatensatz korrigiert werden. Danach ist nur noch eine Korrektur in allen Datensätzen des Clusters möglich. Nach Bereinigung sollte der Fehler aber nicht wieder reproduziert werden, da das Bündel dann ja sauber ist.
- Idealerweise Meldung an AG SE, intellektuelle Korrekturen im Bündel

### C) Formangaben aus DNB-Kategorien S, K und B

- S steht für Schulbuch
- K steht für Kinder- und Jugendliteratur
- B steht für Belletristik
  
- Anreicherung derzeit in Vorbereitung

#### Ziele:

- Optimierung der Facette für Formangaben
- Säuberung des Feldes für die DDC mit eher unüblichen Einträgen

Beispiel: Wenn S, dann erzeuge Formangabe Lehrmittel

1. Teilschritt: Wenn ein Datensatz in MAB 064a eine oder mehrere der folgenden Formangaben Aufgabensammlung, Schulbuch, Lehrerhandbuch, Lehrmittel, Lehrplan, Lesebuch, Schulbuch, Schulprogramm, Unterrichtseinheit enthält, dann lösche folgende Felder:

- das Feld 700b mit dem Großbuchstaben S inkl. ggf. vorhandener Unterfelder (zB \$2),
- ggf. das Feld MAB 700\_\_ \$2DNB, sofern dort in \$a nur der Großbuchstabe S oder in \$a nur die Ziffern 23 enthalten ist,
- ggf. das Feld MAB 700\_\_ ohne UF2, sofern dort in \$a nur der Großbuchstabe S enthalten ist,
- ggf. das Feld MAB 700d, sofern dort in \$a nur der Großbuchstabe S oder in \$a nur die Ziffern 23 enthalten ist.

2. Teilschritt: Wenn ein Datensatz in MAB 700b in \$a nur den Großbuchstaben S enthält, erzeuge die Formangabe Lehrmittel \$9(DE-588)4074111-4 in MAB 064a \$a und lösche anschließend

- das MAB-Feld 700b mit dem Großbuchstaben S inkl. ggf. vorhandener Unterfelder,
- ggf. das Feld MAB 700\_\_ \$2DNB, sofern dort in \$a nur der Großbuchstabe S oder in \$a nur die Ziffern 23 enthalten ist,
- ggf. das Feld MAB 700\_\_ ohne UF2, sofern dort in \$a nur der Großbuchstabe S enthalten ist,
- ggf. das Feld MAB 700d, sofern dort in \$a nur der Großbuchstabe S oder in \$a nur die Ziffern 23 enthalten ist.

## Anhang 2

### Erschließung von Einbänden. Vorgabe der BSB

#### Katalogisierungsfestlegungen für die Stufe 1 – Kerndatenset

##### 1. Entitätendefinition für den Objekttyp Einband

###### *Regelfall*

Der Buchblock (Trägerband) ist mit einem Einband fest verbunden

###### *Sonderfälle:*

1. Ein Einband oder ein Einbandteil ist getrennt vom ursprünglich zugehörigen Buchblock erhalten.
2. Es ist nur ein Einband oder ein Einbandteil überliefert (z.B. einzeln überlieferte tibetische Buchdeckel). Dabei lässt sich nicht immer feststellen, welcher Einbandteil vorliegt (ob ein Ober- oder ein Unterdeckel)
3. Es sind mehrere Teile eines Einbandes lose zusammen mit einem Buchblock überliefert
4. Es sind mehrere, zusammengehörige Teile eines Einbandes lose ohne Buchblock überliefert (tibet. Buchdeckel).
5. Es gibt mehrere Einbände bzw. Einband-Elemente, die zu einem Buchblock gehören (z.B. Einband und Buchkasten des Uta-Codex)

Diese Phänomene sind in geeigneten Benennungen zu berücksichtigen.

###### **Festlegungen:**

- Zur Beschreibung als eigenständige Kunstobjekte erhalten Einbände eine eigene Aufnahme.
- Diese Einband-Aufnahmen treten ggf. neben die Aufnahmen der zugehörigen Handschrift bzw. des zugehörigen Drucks und werden in geeigneter Form mit diesen Aufnahmen korreliert (z.B. als analytische Aufnahmen oder über eine Fußnotenverknüpfung).
- Mit den Formulierungen
  - Buchdeckel{ggf. Zählung}
  - Einband{ggf. Zählung}
  - Buchkastenwird eine Korrelierung zur Aufnahme des Trägerbands hergestellt. Diese Formulierungen können auch nach einem geeigneten Trennzeichen der Signatur hinzugefügt werden, um den Einband eindeutig zu bezeichnen.
- Ist mehr als ein Einband(teil) überliefert (s. Punkte 3,4, 5), werden mehrere Aufnahmen angelegt.
- Ein getrennt vom Buchblock aufbewahrter Einband kann eine eigene Signatur erhalten oder wie ein Teil einer mehrteiligen Monographie behandelt werden.
- Ist nur ein Einband(teil) ohne zugehörigen Buchblock erhalten, so erhält er eine eigene Signatur. Zusammengehörige Teile können wie Teile einer mehrteiligen Monographie behandelt werden oder in Ausnahmefällen als Einheit in einer Aufnahme beschrieben werden.

## Beispiele aus dem aktuellen Projekt:

Signatur	Zahl der Aufnahmen	Erläuterung
Clm 14000#Einband	Eine Aufnahme für den Einband	Einheit von Einband und Buchblock (Clm 14000)
Clm 1234(Einband	Eine Aufnahme für den Einband	Einband und Buchblock (Clm 1234) sind getrennt
Cod.tibet. 123	Eine Aufnahme für den Buchdeckel	Nur ein Buchdeckel vorhanden, ohne Buchblock überliefert
Cod.tibet. 641(1 Cod.tibet. 642(2	Zwei Aufnahmen (oder in Ausnahmefällen eine Aufnahme) für zwei zusammengehörige Buchdeckel	Nur zwei zusammengehörige Buchdeckel sind vorhanden, kein zugehöriger Buchblock

## 2. Kerndatenset (Kurzaufnahme in Bibliothekskatalogen)

Die Gestaltung der Kurzaufnahmen orientiert sich an den Katalogisierungsregeln für mittelalterliche und neuzeitliche Codex-Handschriften des Bibliotheksverbunds Bayern (vgl. <http://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-mittelalterliche-und-neuzeitliche-codex-handschriften>). Es gelten die folgenden zusätzlichen Festlegungen:

MARC	MAB/ASEQ	Inhalt	Belegung	Erläuterung
008	037\$b	Sprachbezeichnung	zxx	Kein linguistischer Inhalt. Sofern Text auf dem Einband zu finden ist, wird der entsprechende Sprachcode verwendet
940\$q	078\$q	Projektcodierung	z.B. BSBEinband	Fakultativ
336\$b	060\$b	Inhaltstyp	tdf (dreidimensionale Form), ggf. + sti (unbewegtes Bild) + txt (Text)	"unbewegtes Bild" bei kunsthistorisch bedeutsamen Einbänden, "Text" sofern zutreffend.

<b>MARC</b>	<b>MAB/ ASEQ</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Belegung</b>	<b>Erläuterung</b>
338\$b	061\$b	Medientyp	nr (ohne Hilfsmittel zu benutzen)	
338\$a	062\$b	Datenträgertyp	Gegenstand	
245\$a	331	Manifestationstitel	<mit Hinweis auf „Einband“>	Zu fingieren, vgl.S. 5 unten.
264\$a	419a	Entstehungsort		Falls nicht bestimmbar: [S.I.]
264\$c	419c	Entstehungszeit		
300\$a	433	Kollation		Anzahl, enthaltene Spolien, z.B. 300\$a 1 Prachteinband, enthält die folgenden Spolien: 300\$b 1 Elfenbeintafel ....
300\$b	435	Format	Höhe x Breite x Tiefe in cm	
340\$a	439	Material		
700\$a	100 ff.	Personennamen		RDA-Beziehungskennzeichnungen in ASEQ 100\$4 und MARC 700\$e)
110\$a	200 ff.	Körperschaften		RDA-Beziehungskennzeichnungen im Unterfeld \$4 bzw. \$e.
500\$a	501	Anmerkungen	Hinweis auf zugehörige Trägerbände bzw. Einbandteile mit festen Wendungen	z.B. "Überliefert mit: Handschrift (Cod.tibet. 1234)" "Überliefert mit: Handschrift (Cod.tibet. 1234) und weiterem Buchdeckel (Cod.tibet. 1234#Buchdeckel2)" "Überliefert mit: Handschrift (Clm 13601) und Buchkasten (Clm 13601#Buchkasten)" "Überliefert mit: weiterem Buchdeckel (Cod.tibet. 1234(2))"

<b>MARC</b>	<b>MAB/ ASEQ</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Belegung</b>	<b>Erläuterung</b>
500	508	Quelle der Aufnahme	Ggf. Hinweis auf einen Katalog, aus dem Informationen übernommen wurden	
024\$a	580	Normnummer	Ggf. Normnummer des Gesamtwerks oder des Einbands	Hier wird stets die Grundsignatur angegeben, die Ergänzung (nach Trennzeichen "#") entfällt. Bei Aufnahmen, die formal mehrbändigen Handschriften-Aufnahmen entsprechen (z.B. Cod.tibet. 496(1)) wird in diesem Feld die Signatur inklusive der Bandangabe erfasst
776 und 856	649\$d 655\$e	Links	Auf Digitalisat des Einbands, auf Mikroskop-aufnahmen, auf wiss. Tiefener-schließung des Einbands im Projekt	
520\$a	750\$d	Zusammenfasse nde Kurzcharakteristi k	Abstract, der die Besonderheiten des Objekts erläutert.	

#### Lokaldaten:

- Die Signatur wird inklusive aller Zusätze in Feld MAB/ASEQ 1105/MARC 982\$a abgelegt.
- Buchdatensatz:
  - Sofern der Einband bzw. die Einbandteile zusammen mit dem Buchblock aufbewahrt wird bzw. werden und nicht separat ausgehoben werden kann bzw. können, wird nur ein Buchdatensatz angelegt, als dessen Signatur die "Grundsignatur" ohne Zusätze nach "#" erfasst wird.
  - Liegen hingegen separat auszuhebende Einheiten vor, so werden separate Buchdatensätze angelegt. Dies ist in der Regel der Fall bei

tibetischen Buchdeckeln, die wie mehrbändige Handschriften aufgenommen wurden.

Beispiel: Kurzaufnahme zu Clm 4453#Einband in B3Kat im Format MARCXML:

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV042611661?format=marc>

### 3. Gestaltung des Manifestationstitels:

Westliche Einbände:

Als Manifestationstitel werden – ebenso wie in der wissenschaftlichen Tiefenerschließung – zunächst der Objekttyp des Einbands / Buchdeckels gemäß Projektthesaurus und ggf. der Typus des Trägerbands oder ggf. dessen Individualnamen angegeben, gefolgt von der Signatur in normierter Form, z.B.:

- Goldschmiedeeinband zum Gebetbuch des Lorenzo de' Medici – BSB Clm 23639#Einband
- Messingeinband zum Evangelistar – BSB Clm 2939#Einband

Asiatische Buchdeckel:

Um den einheitlichen Objekttyp "Buchdeckel" weiter zu differenzieren, wird eine adjektivische Herkunftsbezeichnung vorangestellt, sofern ermittelbar. Es folgt die Angabe, ob es sich um einen Ober- oder Unterdeckel handelt (in runden Klammern). Ist der Buchdeckel zusammen mit einer Handschrift überliefert, wird deren Titel angegeben. Es folgt die Signatur in normierter Form (s.o., Punkt 1), z.B.:

- Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) – BSB Cod.tibet. 116.
- Tibetischer Buchdeckel (Unterdeckel) zur Handschrift Śes-rab-kyi pha rol-tu phyin-pa brgyad stoñ , Bd. Ka [=Bd. 1] - BSB Cod.tibet. 148#Buchdeckel2